

Shoe goes sustainable



Schuh DTMB, Foto und Bildbearbeitung: © Josephine Barbe

04. Oktober 2013

Ein interdisziplinäres Symposium zum Thema nachhaltiges Schuhwerk

*Eine Kooperation der Technischen Universität Berlin,
des netzwerk mode textil e.V. und modesearch Berlin*

Shoe goes sustainable

Veranstalter

Technische Universität Berlin
netzwerk mode textil e.V.
modesearch Berlin

Datum

04. Oktober 2013

Ort

Technische Universität Berlin
Marchstraße 23
Raum 0.011 (EG)
10587 Berlin

Programm

09.00 – 10.00 Uhr	Registrierung
10.00 – 10.10 Uhr	Begrüßung TU Berlin
10.10 – 10.20 Uhr	Begrüßung netzwerk mode textil e.V.
10.20 – 10.35 Uhr	Dr. Josephine Barbe, TU Berlin Einführung <i>Shoe goes sustainable</i>

Vorträge

10.40 – 11.15 Uhr	Nike U. Breyer, M.A. Historikerin und Dipl. Modedesignerin <i>Wer schön sein will, muss nicht leiden. Zur Schubreform des 19. Jahrhunderts</i>
11.15 – 11.50 Uhr	Dr. des. Katja Stromberg, Dr. des. Textilwissenschaftlerin <i>Zwischen Schmerz und Begierde – Schubtragepraktiken im Alltag</i>

Kaffeepause

- 12.00 – 12.35 Uhr Dr. Monika Richter, Prüf- und Forschungsinstitut
Pirmasens e. V.
Der Absatz – ein modisches Folterinstrument
- 12.35 – 13.10 Uhr Jürgen Ernst, Der Herr der Schuhe Berlin
Der Maßschuh zwischen Orthopädie, Herstellung und Design
- Mittagspause
- 14.00 – 14.40 Uhr Samira Iran, Promovendin der TU Berlin
Traditional and Sustainable: Iranian Espadrilles (Geveeh) [englisch]
- 14.40 – 15.15 Uhr Matthias Baumecker, Textil- und Produktdesigner
Shoes made in India. Einblicke in die indische Schuhproduktion
- Kaffeepause
- 15.45 – 16.20 Uhr Thorsten Greiner, Prüf- und Forschungsinstitut
Pirmasens e. V.
Nachhaltigkeitsmarketing – Welchen Beitrag kann Zertifizierung leisten?
- 16.20 – 16.55 Uhr David H. Dudek, Schuhdesigner Theo&Mo
Heel the world
- Pause
- 17.30 – 18.30 Uhr Podiumsdiskussion: Moderation Susanne Beckmann
Mit Experten aus Wirtschaft, Design, Politik, Marketing und Handel
- ab 19.30 Uhr Ausklingen im Hendrik's Berlin
Straße des 17. Juni 131
10623 Berlin

Über die RednerInnen und Vorträge



Josephine Barbe

Dr. phil.

Seit 2005 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehre an der TU Berlin, Fachgebiet Ökonomie/ Nachhaltiger Konsum
Interdisziplinäre Vorträge und Veröffentlichungen zur Technik-, Kleidungs- und Modegeschichte, u.a. „Schuhwerk“ (2013), „Figur in Form. Die Konstruktion der weiblichen Silhouette“ (2012),
Studium Kunst, Kunstwissenschaft (Abschluss Meisterschülerin) und Textiles Gestalten, HdK Berlin

Shoe goes sustainable [deutsch]

Neue nachhaltige Materialien und Techniken haben ein Umdenken in der Schuhbranche angestoßen, führen jedoch immer noch ein Nischendasein. Wie können Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit im Handwerk und in der globalisierten Produktion von Schuhen vereinbart. Einführungsworte zum interdisziplinären Symposium zum Thema nachhaltiges Schuhwerk.



Matthias Baumecker

M.A. Textildesign, B.A. Produkt Design

Seit 2009 Freiberuflicher Designer und Design Researcher (Designaffairs, BMW Group Advanced Design)
2010 bis 2013 Studium zum Textildesigner (M.A.)
2005 bis 2009 Studium zum Industriedesigner (B.A.)
2002-2005 Ausbildung zum Holzbildhauer

Shoes made in India. Einblicke in die indische Schuhproduktion [deutsch]

Die Gegebenheiten in einer Schuhmanufaktur in Agra, Indien und die Erfahrungen von Matthias Baumecker, dass jeder Einzelne dort am wirtschaftlichen Aufstieg der Schuhindustrie beteiligt sein möchte, werfen die Frage auf, ob eine nachhaltige Produktion in Entwicklungsländern möglich ist. Betrachtet man das unkontrollierte Wachstum, Korruption und Berge von Müll, ist es vielleicht besser, Schuhe in der Nachbarschaft zu produzieren.



Susanne Beckmann
Freie Modejournalistin und Fotografin

Bis Sommer 2013 Lehrauftrag für Modejournalismus und Dokumentarfilm, Universität Potsdam
Beraterin für Mode- und Bühnenausfits
Herausgeberin des Mode-Onlinemagazins modesearch-berlin.de
Expertin der Modeszene Berlins

Podiumsdiskussion

Woran scheitern nachhaltige ökologische Konzepte? Welche Wege müssen beschritten werden, um gesunde, ökologisch verträgliche und ethisch vertretbare Schuhe auf dem Markt als selbstverständliches Produkt etablieren zu können. Welchen Einfluss hat die Politik, „Ökoprodukte“ aus der Nische herauszuholen und welche grenzübergreifenden Synergieeffekte können genutzt werden zugunsten einer nachhaltigen Produktion und Vermarktung von Schuhen. Es diskutieren Experten aus Wirtschaft, Design, Politik, Marketing und Handel.



Nike U. Breyer
M.A. Historikerin, Dipl.-Modedesignerin

Seit 2000 Kuratorin von Ausstellungen zum Thema Schuh
Seit 1995 Freiberufliche Design- und Modejournalistin
1989 bis 1994 Redakteurin der „Männer Vogue“
Magisterstudium in Neuerer Geschichte, Kulturanthropologie, Uni Mainz
Studium Modedesign und Gesellenprüfung als Damenschneiderin, FH Trier

Wer schön sein will, muss nicht leiden. Zur Schuhreform des 19. Jahrhunderts [deutsch]

Anhand von Exponaten der Ausstellung „Schritt für Schritt. Die Geburt des modernen Schuhs“, die Sommer 2012 im Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt gezeigt wurde, gibt der Vortrag einen Überblick über die Kernphase der „Schuhreform“ bis zum Ersten Weltkrieg. Während der Kampf gegen das Korsett, der „Kleidungsreform“ allgemein bekannt ist, ist es weitgehend unbekannt, dass auch die Füße seit dem Aufkommen der Kuhmaulschuhe um 1500 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts in abstrakt symmetrische Behältnisse eingeklemmt wurden, die nicht ihrer natürlichen Form entsprachen und die Füße quälten.



David H. Dudek
Schuhdesigner, Theo&Mo

Bis heute zahlreiche Messeteilnahmen, Fernsehauftritte und Beiträge in Fachmagazinen

2010 Erste Kollektion Theo&Mo

2009 Gründung Theo&Mo – Heel the World

2008 Ausbildung zum Schuhmacher in Eigenregie / Ost Europa

1997 Promoter Lifestyle/Fashion

1994 Lehre zum Zimmerer

Heel the world [deutsch]

Soziale Gerechtigkeit und weniger Ausbeutung sind nicht vorausschauend genug für Theo&Mo. Eine altbewährte und vom Aussterben bedrohte Zunft für die Nachwelt in der funktionierenden Praxis gilt es, zu erhalten. Ökologisch, wieder Nachwachsendes zu nutzen, ist nicht umweltfreundlich genug für Theo&Mo. Fortschrittlich ist es, übrig Gebliebenes aufzuwerten. Ökonomisch, die Kundin zu überzeugen, ist nicht effektiv genug für Theo&Mo. Über Jahre zu begeistern, ist ideal.



Jürgen Ernst
Der Herr der Schuhe Berlin

2011 Sonderpreis des Hessischen Gestaltungspreises, Frankfurt am Main

2007 Eröffnung eines Ateliers für Maßschuhe und Schuhdesign in Dreieich bei Frankfurt am Main

1995 Eröffnung des Maßschuhateliers „Der Herr der Schuhe“ in Berlin

1990 bis 1992 Lehrauftrag an der HdK Berlin

1989 Schuhmachermeister

1985 bis 1989 Geselle in verschiedenen Berliner Werkstätten

1982 Aufnahme einer Lehre zum Orthopädienschuhmacher

Der Maßschuh zwischen Orthopädie – Herstellung – Design [deutsch]

Die Ausbildung zum Maßschuhmacher, das Erlernen eines traditionellen und gleichermaßen modernen Handwerks beinhaltet insbesondere die Auseinandersetzung mit der Funktionalität und der Sinnlichkeit von Schuhen. Aspekte des

Modischen und Erotischen gepaart mit Anforderungen bezüglich der Passform, der Qualität oder orthopädischen Gesichtspunkten, macht die Aufgabe, ein nachhaltiges Produkt mit einer längeren Lebensdauer durch die Bindung zu einem einzigen Paar Füße zu gestalten, so spannend. Eine Schnittstelle zwischen Orthopädie, Mode und Design.



Thorsten Greiner

Dipl. Betr.-W. (FH), Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH)

Seit 2006 Leiter der Zertifizierungsstelle des Prüf- und Forschungsinstituts Pirmasens, verantwortlich für die Zertifizierungs- und Inspektionsdienstleistungen in Europa, Mittlerer Osten und Zentralasien

Bis 2006 Projektassistent an einer Hochschule und bei einem Automobilhersteller

Studium Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen

Nachhaltigkeitsmarketing – Welchen Beitrag kann Zertifizierung leisten? [deutsch]

Nachhaltigkeit ist immer öfter ein entscheidendes Kaufkriterium. Die Nachfrage nach sozial und ökologisch hergestellten Produkten nimmt stetig zu. Ist ein nachhaltiges Produkt aus Käufersicht wirklich auch das „bessere“ Produkt und wie können Unternehmen einen Mehrwert widerspruchsfrei kommunizieren? Welchen Beitrag können Zertifizierer leisten und wie können objektive Nachhaltigkeitsstrategien unterstützt werden, wo es doch etablierte Zertifizierungsnormen im Umwelt- und Qualitätsmanagementbereich gibt, solche aber im Nachhaltigkeitsbereich nicht wirklich existieren?



Samira Iran

Promovendin der TU Berlin

Seit März 2012 Stipendiatin des DAAD

Seit 2012 Promotion zum Thema Kaufverhalten in Bezug auf nachhaltigen Modekonsum und die Unterschiede zwischen islamischen und westlichen Ländern, TU Berlin

2011 Abschluss des Master of Business Administration im Bereich Internationales Marketing, Sharif University of Technology, Iran

Bachelor in Bio-Electrical Engineering

Traditionell und nachhaltig. Iranische Espadrilles (Geeveh) [englisch]

Die aktuelle Fast Fashion Kultur steht im Gegensatz zu einem wachsenden Umweltbewusstsein und der Nachfrage nach nachhaltigen Produkten. So gilt es nicht nur für die Bekleidungsbranche, sondern insbesondere auch für die Schuhindustrie, Produktionsprozesse zu überdenken. Am Beispiel des iranischen Espadrilles (Geeveh), hergestellt mit lokalen, natürlichen Ressourcen in ländlichen Manufakturen, wird ein Schuh mit einer langen Geschichte vorgestellt, der sowohl modisch, als auch nachhaltig und gesund für jeden Fuß ist. Innovation und Tradition gehen Hand in Hand.



Monika Richter

Dr.-Ing. für Ledertechnologie

Bis heute Abteilungsleiterin Schuhtechnische Forschung und Entwicklung des Prüf- und Forschungsinstitutes Pirmasens e.V.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der TU Chemnitz, der Technologie- und Innovationsberatung Dr. Richter GmbH, Mitarbeiterin des Prüf- und Forschungsinstitutes Pirmasens e.V.

1988 Dissertation zum Dr.-Ing. für Ledertechnologie

1978 bis 1983 Ingenieurstudium im Bereich Ledertechnologie an der TU Karl-Marx-Stadt

1975 bis 1978 Ausbildung zum Schuhfacharbeiter

Der Absatz – ein modisches Folterinstrument [deutsch]

Trotz aller von den Medizinern bescheinigten Nachteile, ist der Absatz aus unserer Schuhmode nicht weg zu denken. Wie wirken sich Absätze auf die Füße aus? Können Absatzschuhe so gestaltet werden, dass trotzdem ein der Funktion des Fußes entsprechendes Gehen möglich ist?



Katja Stromberg

Dr. des.

Wissenschaftliche Mitarbeit im Emil-Schumacher-Museum
und Kunstquartier Hagen, Deutsches Tanzarchiv Köln
Museumspädagogin, Museum für bäuerliche Geschichte,
Kaarst

2012 Promotion an der TU Dortmund

2005 bis 2008 Tätigkeit als Mode- und Kostümdesignerin

2003 bis 2007 Freie Mitarbeit im Christian Daniel Rauch
Museum, Bad Arolsen, Stadtmuseum Düsseldorf, Rheini-
schen Industriemuseum Ratingen

1994 bis 2001 Studium Vergleichende Textilwissenschaften,
Kunstgeschichte, Philosophie, TU Dortmund

1994 Ausbildung zur Damenschneiderin

Zwischen Schmerz und Begierde – Schubtragepraktiken im Alltag [deutsch]

Schuhe sind besondere Objekte des Konsums. Sie werden oft nicht nur gekauft, weil sie gebraucht werden. Ein neues Paar Schuhe ist meist mit Träumen und Sehnsüchten verbunden.

Außerdem muss ein paar Schuhe schön anzuschauen und bequem zu tragen sein. Dies scheint unvereinbar. Zudem wird das schöne Äußere oft bedingungslos in den Vordergrund gerückt.

Wie wird mit den scheinbar gegensätzlichen Anforderungen an Schuhe im Alltag umgegangen und wie wirkt sich das bislang auf den Schuhkonsum aus?

Ansprechpartner

Dr. Josephine Barbe (josephine.barbe@tu-berlin.de, Tel. 030 314 23164)

Susanne Beckmann (beckmann@modesearch.de, Tel. 0178 3470921)

Lilly-Britt Weiß, M.A. Dipl.-Ing. (mail@lillybrittweiss.com, Tel. 0173-6159551)

Weitere Informationen

www.aloenk.tu-berlin.de/menue/forschung/shoe_goes_sustainable

www.netzwerk-mode-textil.de

www.modesearch-berlin.de

Mit freundlicher Unterstützung von

